

## Entwurf:

### **84. Mitgliederversammlung der Deutschen UNESCO-Kommission, 21. Juni 2024, Erfurt**

#### **Erklärung der Mitglieder**

Derzeit geraten Frieden und Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und liberale Demokratien weltweit immer stärker in Bedrängnis. Auch in Deutschland werden demokratische Grundwerte und die grundgesetzliche Gleichheit in Frage gestellt; Gewalt, Hetze, Diskriminierung, Antisemitismus, Rassismus und andere Formen von Menschenfeindlichkeit zeigen sich immer hemmungsloser.

Die UNESCO fördert die Verständigung aller Menschen in Bildung, Wissenschaft und Kultur mit dem Ziel, den „Frieden im Geiste der Menschen“ zu verankern. Dazu zählt sie explizit auch Menschenrechte, Gleichberechtigung, Demokratie und gegenseitigen Respekt. Die UNESCO steht für Weltoffenheit, Vielfalt, Toleranz und Respekt: Davon sind ihr Bildungs- und Kulturbegriff seit jeher ebenso geprägt wie ihr Einsatz für das Menschheitserbe.

Als Deutsche UNESCO-Kommission setzen wir uns für diese Werte ein. Was vor 75 Jahren im deutschen Grundgesetz niedergelegt wurde, ist die Stärke unserer freiheitlich demokratischen Gesellschaft. Es liegt in unserer Verantwortung, sie zu schützen – gegen all jene, die ihr feindlich entgegenstehen, die Unfriedenssäden und die die Werte und Spielregeln der Demokratie missachten oder missbrauchen.

Die Deutsche UNESCO-Kommission engagiert sich dafür, dass diese Werte und Prinzipien in Deutschland ihre volle Kraft entfalten können. Dabei haben wir starke Verbündete: UNESCO-Welterbestätten, Träger des Immateriellen Kulturerbes, Orte des Weltdokumentenerbes stehen für vielfältige, transnationale Identitäten, die gemeinsam das Erbe der gesamten Menschheit bilden. UNESCO-Projektschulen und UNESCO-Lehrstühle rüsten die junge Generation in Demokratie-, Menschenrechts- und Friedensbildung für eine menschenwürdige Zukunft. Die Akteure der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, die UNESCO-Städtenetzwerke, die UNESCO-Institute und -Clubs, die UNESCO-Biosphärenreservate und -Geoparks: Sie alle stehen für Vielfalt und Weltoffenheit. Mit unserem Freiwilligendienst „kulturweit“ haben wir bereits über 5.000 jungen Menschen die Gelegenheit geboten, sich aktiv für die Völkerverständigung einzusetzen.

Aus Anlass unserer Mitgliederversammlung in Erfurt, unweit einer Welterbestätte des jüdisch-mittelalterlichen Erbes und unweit der Gedenkstätte Buchenwald, appellieren wir – aus historischer Verpflichtung und in Verbundenheit mit der Gründungsidee der UNESCO – an alle, die den Frieden und die Menschenrechte als Grundlagen einer menschenwürdigen Zukunft verstehen: Treten wir einzeln und gemeinsam denen entgegen, die sie aufs Spiel setzen.